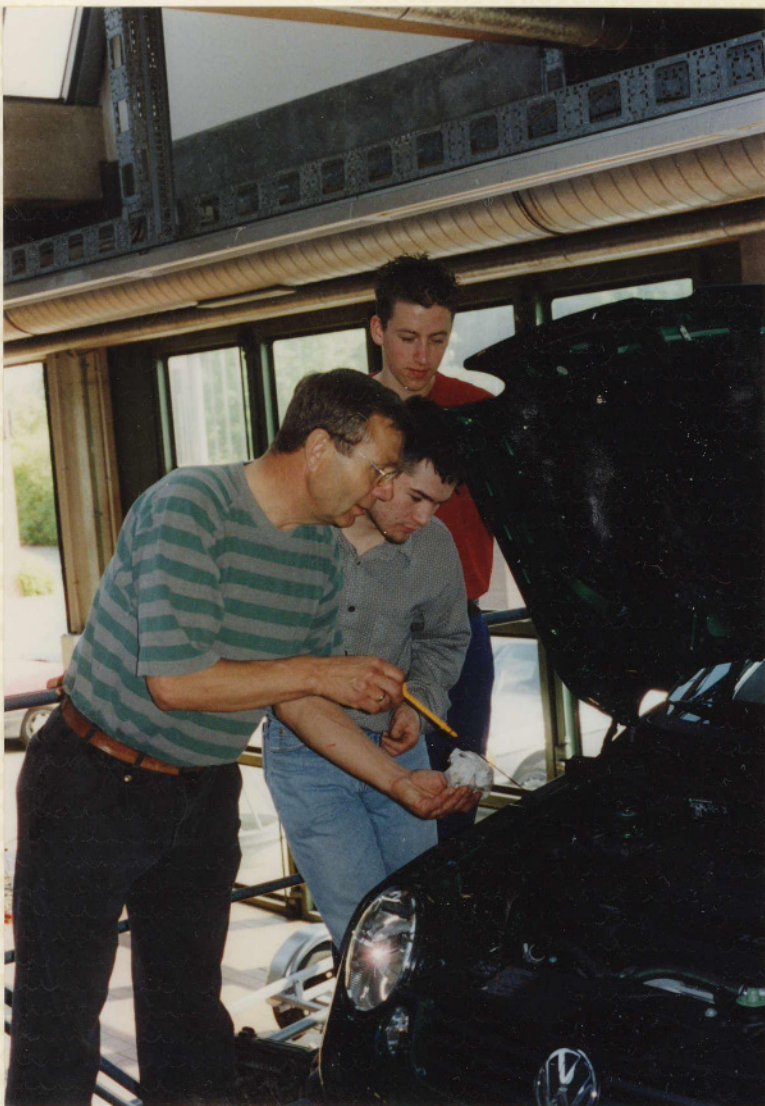


*2000 - Brandneuer Lupo - ein Geschenk  
von Volkswagen zu Ausbildungszwecken*

*Stolz präsentieren die Kfz-Fachlehrkräfte  
das neue Gefährt.*



*Der Erhalt des Fahrzeugs geht zurück auf  
die intensiven Bemühungen des Kollegen  
Bernd Hutschenreiter, herzlichen Dank!*



*Unter fachkundiger Leitung  
werden erste Wartungsarbeiten  
durchgeführt.*

*Ein dickes Dankeschön an die  
Autobauer in Wolfsburg!*



Ein Schulfahrzeug, das nicht wieder fahren wird: Carsten Soller (VW-Wolfsburg) übergab gemeinsam mit Schmidt & Koch-Geschäftsführer Claus-D. Osterthun den nagelneuen VW Lupo an Bernd Hut-schenreiter und Harm Bierschwale. Mit im Bild: Henry Jacobs. Foto: Sonja Tacke

## Berufsschüler lernen am nagelneuen Lupo

Volkswagen spendete den BBS einen Wagen für den Unterricht

Von unserer Mitarbeiterin  
Kristin Benecken

**Osterholz-Scharmbeck.** Grasgrün ist er, klein und wendig und funkelnagelneu: der VW Lupo, den die Berufsbildenden Schulen Osterholz (BBS) vom Hersteller gespendet bekamen.

Ein Jahr lang hatten die Lehrer und Schüler warten müssen. „Wir haben so viele Anfragen, die wir erst prüfen müssen, da geht es einfach nicht schneller“, erklärte Carsten Soller, Service-Marketing Fachberater der Wolfsburger Firma. Nun aber war es endlich soweit. Zusammen mit dem Geschäftsführer Claus-D. Osterthun und Werkstattleiter Henry Jacobs vom Osterholzer Werkshändler übergab Soller den Vertretern der BBS die Schlüssel.

Gemeinsam übernahmen Bernd Hut-schenreiter, Koordinator für den fachlichen Bereich, und der Leiter des Fachbereichs Kfz-Technik Harm Bierschwale die Spende im Wert von rund 27 000 Mark. „Wir sind froh, jetzt über einen so modernen Wagen verfügen zu können“, erklärte Bernd Hut-schenreiter. „Bislang mussten die Schüler an relativ alten Fahrzeugen arbeiten, das Budget ließ einfach keine andere Möglichkeit zu.“

„Es ist auch für uns wichtig, dass die Auszubildenden an aktueller Technik ausgebildet werden“, erklärte Carsten Soller den Standpunkt des Unternehmens. „Deshalb unterstützen wir auch immer wieder die Wünsche der Schulen nach Teilen oder Modellen, allerdings erst, wenn wir das gründlich geprüft haben“, fügte er hinzu. Dreieinhalb Jahre dauert die Ausbildung zum Kfz-Mechaniker. „Der Beruf ist interessanter, aber auch schwieriger geworden“, erklärte Harm Bierschwale: „Es geht weg vom Beruf des 'Schraubers' und mehr hin zum Elektronikern“, sagte er zu dem sich verändernden Berufsbild.

Kräftige Unterstützung erhalten die BBS aber von den Autohäusern vor Ort. Bei Schmidt + Koch findet auch schon mal ausgelagerter Unterricht statt, so können die Schüler an den teuren Anlagen Erfahrungen sammeln, ohne dass die Schule diese anschaffen muss.

Über den neuen Lupo werden sich jetzt erst einmal die Lehrer für Fachpraxis her-machen und für die Schüler kleine Fehler einbauen. „Falls ihr dann den Fehler selber nicht mehr finden könnt, helfen wir euch gerne“, sicherte Geschäftsführer Claus Osterthun der Schule auch weiterhin seine Unterstützung zu.